



## 90 Jahre katholische Fachschule in Trier von Veronika Verbeek

**Der vierte Teil der Schulchronik beschreibt die Entwicklung unserer Schule von 1992 bis heute. 1921 im Bantus-Kloster gegründet, zieht die Schule über die Standorte St. Maximin, Heiligkreuz und Weberbach im Jahre 1992 in das ehemalige Internat des Bischöflichen Konvikts. Am aktuellen Standort kann sich die Katholische Fachschule zu einer Ausbildungsstätte für drei pädagogische Berufe entwickeln und trägt seit 2007 den Namen St. Helena Schule.**

### 1992: Umzug in die Dominikanerstraße 3

Der denkmalgeschützte Bau, in dem die St. Helena Schule heute verschiedene Berufsausbildungen anbieten kann, wurde im Jahre 1966/67 als Neubau des Bischöflichen Konvikts errichtet. Diese Stiftung hat sich seit ihrer Gründung 1840 zur Aufgabe gemacht, Jungen aus einfachen Verhältnissen die Möglichkeit einer Erziehung nach christlichem Menschenbild und den Besuch eines Gymnasiums zu ermöglichen. Ursprünglich gegründet, um den Priesternachwuchs zu sichern, verlor dieses Erziehungsziel vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen ab den 1970er Jahren an Bedeutung, was auch zur Schließung des Konvikts im Jahre 1990 führte.

Josef Forse, von 1968 bis 1975 Direktor des Konvikts und Religionslehrer am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, erinnert sich an seine ersten Eindrücke von dem „Neubau“ des Konvikts:

„Ein offenes Treppenhaus vom Keller bis zu oberen Etage bot durch Glaskuppeln einen lichtdurchfluteten Raum, der beeindruckte. Hinter den umlaufenden Fluren mit den Einbauschränken befanden sich die Schlafräume, Waschräume und Toiletten sowie die Aufenthaltsräume und Einzelzimmer für Präfecten aus der Oberstufe. Im Keller, auf der Ebene des Sportplatzes, gab es Duschen, Werkräume zum Basteln, ebenso Sportgeräte und Tischtennisplatten. Es entstand der Eindruck, dass Kinder sich hier wohl fühlen müssen. Hinter dem Neubau befand sich ein Sportplatz, der für Sport und Spiel genügend Raum bot.“(Forse, 2011, S. 264)

Nach der Schließung des Konvikts 1990 wurde das Gebäude für die Nutzung einer Schule umgebaut. 1992 er-

folgte der Umzug der Katholischen Fachschule für Sozialwesen von dem Gebäude in der Weberbach in die Dominikanerstraße 3. aus. Der Auszug aus dem Schulgebäude in der Weberbach war nötig geworden, weil dort das Liturgische Institut untergebracht werden sollte.



### 1996: 75 Jahre Katholische Fachschule

Im Rahmen einer Feierstunde in der Festhalle St. Maximin wird das Jubiläum der Fachschule gefeiert. Die Veranstaltung wird zusammen mit der Schulabteilung geplant, die viele Jahre von Professor Bechtel geleitet wurde. Die Schülerinnen versetzen die Zuschauer mit einer Modenschau in Begeisterung, die historisch in der Zeit der Ursulinen beginnt und in der modernen Schulzeit endet.

### 1996: Wechsel in der Schulleitung

Nach zehn Jahren geht Schulleiter Gerhard Kirsch wieder in den Staatsdienst zurück und übernimmt neue Aufgaben an einer berufsbildenden Schule in Saarburg. Die Leitungsaufgaben an der Katholischen Fachschule in Trier übernimmt zum Schuljahresbeginn Thomas Schmitz, Theologe, Pastoralreferent und seit neun Jahren mit den Aufgaben eines Religionslehrers an einem Gymnasium in Betzdorf betraut. Es habe ihn interessiert, mit jungen Menschen in einem engeren und tragfähigeren Kontakt religionspädagogisch zu arbeiten, so beschreibt Thomas Schmitz heute noch seine Motivation, an eine berufsbildende Schule zu wechseln. Mit viel Engagement und großem persönlichen Einsatz lenkt er seitdem die Geschicke unserer Schule zum Besten.



**Lehrerkollegium 1998** beim Ausflug nach Paris (v.l.n.r.): Eleonore Gerhards, Elfriede Neyses, Elisabeth Bläsius, Rudolf Müller, Jakobine Wierz, Werner Schuster, Harald Baus, Bernd Gehlen, Rudolf Hilgert, Dorothee Bohr, Marianne Bonertz, Edith Krapp (Sekretariat), Helmut Neyses (Hausmeister), Thomas Schmitz (Schulleiter), Sabine Köhler, Veronika Verbeek, Claudia Demerath

### 1999: Wechsel im Schulsekretariat

Claudia Wallenborn kennt den Schulbetrieb, als sie 1999, nach der Pensionierung von Frau Edith Krapp, das Sekretariat an unserer Schule übernimmt. Nach ihrer Ausbildung bei der Bezirksregierung Trier wird sie zur Staatlichen Lehranstalt für pharmazeutisch - technische Assistenten abgeordnet und arbeitet danach drei Jahre in der Personalabteilung der Fachhochschule Trier. Sie ist an unserer Schule kundige Ansprechpartnerin im Büro, Wegbereiterin und technische Begleiterin des Einzugs von Computern in den Schulalltag, Fachfrau für die Organisation von Festen und Feiern und sie garantiert den hohen Verwaltungsstandard an der Schule.

### 2002: Das Qualitätshandbuch wird publiziert

Die Qualität der Erzieherausbildung zu sichern und kontinuierlich weiter zu entwickeln ist das Ziel der drei Fachschulen für Sozialwesen des Bistums Trier. In einem mehrjährigen Prozess soll in den Fachschulen in Koblenz, Neunkirchen und Trier ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt werden, das die Struktur und die inhaltliche Ausgestaltung der Ausbildung für alle Interessenpartner/innen transparent macht.

### 2004 Umbau der Schule

Die Fachschulreform im Jahre 2004, die die Ausbildung zur Erzieherin grundlegend umgestaltet, erfordert im Vorlauf umfassende Umbauten im Schulgebäude. Eine bedeutsame Zulassungsvoraussetzung für den Bildungsgang Erzieher/in ist nun nicht mehr ein einjähriges „Vorpraktikum“, sondern der Besuch des neuen Bildungsgangs „Höhere Berufsfachschule Sozialassistenz“. Um diese zweijährige Vorbildung zweizügig anbieten zu können, müssen die gesamten Raumreserven des Gebäudes in der Dominikanerstraße genutzt werden. In das nicht vollständig genutzten Untergeschoss werden der Musiksaal und die Bibliothek verlegt und ein Computerraum eingerichtet. So können im Untergeschoss und im 1. Obergeschoss Klassenräume für den Bildungsgang Sozialassistenz geschaffen werden.



Sicht auf das Schulgebäude vom heutigen Standort der Grundschule St. Paulin aus. Dort befand sich ein Sportplatz, der von unseren Schülerinnen und Schülern, aber auch vom Max-Planck-Gymnasium genutzt wurde.

Diesem Umbau ist ein entschiedener Kampf um den Erhalt der Schulstandorts in der Trierer Innenstadt vorausgegangen, den Schulleiter Thomas Schmitz führt, als er in Erfahrung bringt, dass das Gebäude in der Dominikanerstraße für die Grundschule St. Paulin in Erwägung gezogen wird.

Die Planungen ändern sich, der Schulstandort ist gesichert und im Jahre 2006 beginnen die Bauarbeiten einer neuen Grundschule auf dem ehemaligen Sportplatz des Konvikts. Im Jahre 2007 wird der Neubau der Grundschule St. Paulin und die Choraula der Dommusik eröffnet. Der durch die neuen Bauten entstandene Gebäudekomplex wertet das in die Jahre gekommene Schulgebäude der Fachschule auf, weil moderne Außenanlagen entstehen und die denkmalgeschützte Fassade ausgebessert wird. Er schafft aber zusammen mit dem Mensa und Sporthallenbau des angrenzenden Auguste-Viktoria-Gymnasiums eine hohe Dichte an Gebäuden auf dem vormals weiten Gelände um die Fachschule herum.

### 2004: Fachschulreform

Mit dem Start der Höheren Berufsfachschule Sozialassistenz im Schuljahr 2004/05 treten auch die neuen Lehrpläne für die Fachrichtungen Sozialpädagogik und Heilpädagogik in Kraft. Sie lösen die Fächerstruktur der verschiedenen Berufsausbildungen ab und führen Lernmodule ein, die an beruflichen Handlungsfeldern orientiert sind. Nach einer Evaluationsphase finden in den Bildungsgängen Sozialassistenz und Erzieher/in erneut grundlegende Veränderungen der Lehrpläne statt. Diese Fachschulreform erfordert von Seiten der Schule bis heute eine sehr intensive Beschäftigung mit einer Fülle ungeklärter schulorganisatorischer Fragen, was die Qualitätsoffensive des Ministeriums und das inhaltliche Bemühen der Fachschulreform, nämlich eine stärkere Anwendungsorientierung in der Ausbildung zu garantieren, deutlich überschattet.

### 2006: Besuch von Weihbischof Herr Dr. Ackermann

Im Rahmen seiner Visitation von sozialen Einrichtungen und Schulen im Dekanat Trier besucht Weihbischof Dr. Ackermann am 28. Oktober 2006 für einige Stunden unsere Schule. Die Schülerinnen und Schüler der drei Ausbildungsgänge Sozialassistent, Erzieher/in und Heilpädagogik informieren den Bischof über den Aufbau und die Inhalte der Ausbildungen und erzählen von persönlichen Erfahrungen an der Schule. 2009 wird Dr. Stefan Ackermann zum Bischof von Trier ernannt.

### 2007: Unsere Schule erhält ein Cooperate Design

Alle drei Fachschulen verständigen sich in Zusammenarbeit mit einer Werbeagentur über ein gemeinsames Logo, Flyer und eine Internetpräsenz der Schulen. Die Katholische Fachschule Trier, die wohl bereits seit dem Jahre 2000 in die Öffentlichkeitsarbeit investiert hat, erkennt die Notwendigkeit, im Zusammenhang mit der Entwicklung einer Cooperate Identity mit der Edith-Stein-Schule in Neuenkirchen und der Hildegard von Bingen-Schule in Koblenz den Namensfindungsprozess für die Schule wieder aufzunehmen.



### 2008: Unsere Schule erhält einen Namen

Am 9. Februar 2008 feiert unsere Schule mit einem Pontifikalamt im Dom und mit Veranstaltungen und Workshops im Schulgebäude die Namensgebung zur St. Helena-Schule. Im Rahmen des Tags der offenen Tür vermitteln Informationen zu den Bildungsgängen und Projekte im Bereich Musik, Werken und Darstellendes Spiel einen Eindruck vom Schulleben.

### 2009: Personelle Veränderungen

Elmar Bach, langjähriger Leiter der Schulabteilung im Bistum Trier, geht in Ruhestand und Wolfgang Müller, bis dato Leiter des Angela-Merici-Gymnasiums, wird neuer Ansprechpartner in der Abteilung Schule und Hochschule.

Zu Schuljahresbeginn 2009/10 übernimmt Herr Schmitz zusätzlich zur Leitung der St. Helena-Schule in Trier kommissarisch auch die Leitung der Hildegard-von-Bingen-Schule in Koblenz. Diese Übergangslösung für beide Schulen dauert auch 2011 noch an.

### 2010: Interdisziplinäres Kollegium

In das aktuelle Schuljahr startet die Fachschule mit einem interdisziplinären Team. Es unterrichten aktuell an

unserer Schule: Thomas Schmitz (Schulleiter und Theologe), Harald Baus (Religions- und Sportlehrer), Marianne Bonertz (Deutsch- und Erdkundelehrerin), Wolfgang Boost (Mathematik- und Physiklehrer), Inge Christiany (Kunstpädagogin und Lehrerin für Ernährungslehre), Claudia Demerath (Musikpädagogin), Maria Fisseni (Sozial- und Spielpädagogin), Dr. Andrea Fleck (Englischlehrerin und Historikerin), Bernd Gehlen (Sozialpädagoge), Daniel Gehlen (Sonderpädagoge), Franz-Rudolf Hilgert (Jurist), Sabine Köhler (Biologie- und Sozialkundelehrerin), Rudolf Müller (Pädagoge und Musiklehrer), Oliver Rosenbaum (Ingenieur und EDV-Lehrer), Ute Schiffer (Lehrerin für Gesundheitsberufe), Werner Schuster (Pädagoge und Religionslehrer), Veronika Verbeek (Psychologin), Verena Walmroth (Pädagogin), Jakobine Wierz (Kunst- und Spielpädagogin), Suzanne Beaujean-Adam (Kunstpädagogin), Bernhard Benz (Förderschullehrer) und Stefan Halm (Förderschullehrer)



**Das Kollegium im Jahre 2011** Vorne: Verena Walmroth, Bernd Gehlen, Inge Christiany, Sabine Köhler, Thomas Schmitz; Mitte: Marianne Bonertz, Daniel Gehlen, Claudia Demerath, Veronika Verbeek, Wolfgang Boost; hinten: Werner Schuster, Rudolf Müller, Franz-Rudolf Hilgert, Suzanne Beaujean-Adam, Ute Schiffer, Harald Baus, Jakobine Wierz. Es fehlen: Maria Fisseni, Dr. Andrea Fleck, Oliver Rosenbaum, Stefan Halm und Bernhard Benz.

### 2011: 90 Jahre Fachschule

Im Jahre 2011 gibt es seit 90 Jahren in Trier eine Ausbildung zur Erzieherin in katholischer Trägerschaft. Seit 20 Jahren wird die Ausbildung Heilpädagogik angeboten. Die Schule ist in einem ansprechenden und neu renovierten Gebäude in zentraler Lage in Trier untergebracht. Die Bewerberzahlen für die Ausbildungsgänge sind hoch. Mit einem erfahrenen und interdisziplinären Kollegium ist die Schule fachlich gut aufgestellt. Wir haben Grund zu feiern!

#### Literaturhinweise zur neueren Geschichte der Schule

- Braun, Hermann-Josef (2011). Das Bischöfliche Konvikt Trier. In: Verein der Ehemaligen des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums in Trier e.V. und der Schulleitung des FWG (Hg.), Zukunft braucht Herkunft, 450 Jahre Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Trier 1561-2011, Trier: Paulinus-Verlag, 252-261
- Forse, Josef (2011): Ein ehemaliger Konviktsdirektor erinnert sich, ebda., 262-267
- Schmitz, Thomas (2008): Eine Schule bekommt einen Namen. In: Verein Trierisch (Hg.), Neues Trierisches Jahrbuch 48, Trier: Kliomedia, 117-12